

## Ehrungen bei der Trachtengruppe

• Lore und Kurt Barth sowie Georg Duckek wurden von Paul Seybold, dem Vorsitzenden des Donau-Blau-Gaus im Albverein, und Gruppenleiter Horst Bongscho für jeweils 50 Jahre Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Gründungsmitglied Günther Strohm wurde ebenfalls geehrt. 1962 gründete dieser die Jugendgruppe, aus der später die Volkstanz- und Trachtengruppe entstand.

• 1965 übernahm Lilly Schwenklenks die Leitung, im Jahr 1974 wurden die ersten Tanzdirndl selbst genäht. Die folgenden Jahre bis 1978 waren durch wechselnde Gruppenleiter geprägt, bis 1978 Hans Schönhöfer die Leitung übernahm. „Hans und Hedi Schönhöfer prägten die Trachtengruppe nachhaltig“, würdigt die Chronik den langjährigen Gruppenleiter und seine Ehefrau. „Hans Schönhöfer hinterließ eine gefestigte Gruppe.“

• Anlässlich der 50-Jahrfeier wurde eben jener Hans Schönhöfer (links; Foto: cm) mit dem Ehrenschild des Schwäbischen Albvereins für sein außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet. Schönhöfer stand von 1978 bis 2000 der Trachtengruppe vor. „Es ist an der Zeit, dass wir Hans für die vielen Jahre als Gruppenleiter aber auch für die Zeit danach unseren Dank sagen“, so sein Nachfolger Bongscho. Im Namen des Donau-Blau-Gaus und in Vertretung des Vorsitzenden des Hauptvereins, Hans-Ulrich Rauchauf, überreichte der Gauvorstand Seybold die höchste Auszeichnung, die der Albverein zu bieten hat. Ein Dank ging auch an Hedi Schönhöfer (r.), die ebenfalls seit vielen Jahren aktiv im Verein ist. (cm)



Mit einem Bändertanz eröffnete die Trachtengruppe Sontheim ihren Jubiläumsabend.

FOTO: CLAUDIA MEINDL

## Bändertanz macht Gäste schwindlig

Volkstanz- und Trachtengruppe feiert mit weit über 200 Gästen ihr 50-jähriges Bestehen

Von Claudia Meindl

SONTHEIM - Mit einem Sekttempfang startete der Festabend anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Volkstanz- und Trachtengruppe des Schwäbischen Albvereins Sontheim. Jede Menge Trachtenträger prägten das Bild in der liebevoll und herbstlich geschmückten Berghalle. Jeder Gast wurde mit Handschlag durch Gruppenleiter Horst Bongscho begrüßt. Die Mitglieder kümmerten sich aufmerksam um die Gäste.

„Wir möchten heute etwas von der Arbeit zeigen, die wir das ganze Jahr

über machen“, erklärte Bongscho. Dazu hatte die Trachtengruppe den Abend in vier Segmente geteilt. Zum einen zeigten die Paare einen Bändertanz, der die Besucher schier schwindelig machte und staunen ließ. Denn die scheinbar komplizierten Knüpf-techniken am Baum ließen sich knotenfrei tänzerisch wieder lösen und ergaben auch noch ein schönes Bild. Die Musik des Abends steuerte das gruppeneigene Ensemble Katz und Co. um Volker Pflüger bei.

Im zweiten Teil standen Mitmachentänze auf dem Programm, wobei die Trachtenträger Gäste auf die Bühne

holten um zu demonstrieren, wie einfach es ist, Schrittfolgen und sogar ganze Tanzreihen zu erlernen. Die Trachtengruppe hat seit Jahren Schwierigkeiten, Nachwuchs für ihre Gruppe zu rekrutieren - vielleicht kam der ein oder andere nun doch auf den Geschmack: Gut ausgesehen haben die „Amateure“ auf jeden Fall bei ihrem ungeplanten Einsatz.

Im dritten Teil stand der Schwertertanz unter Leitung von Rolf Aufrecht im Mittelpunkt. Als Kobold, einem traditionellen Teil der mittelalterlichen Schwerttänze, fungierte ein Hinterhaubeist, der die komplizierten

Figuren der Tänzer nicht stören konnte. Über das Schwert und darunter her, links herum und dann wieder in Schlangenlinien in entgegengesetzte Richtung brillierten die Tänzer mit einer ausgeklügelten Choreografie. Höhepunkt des Tanzes war - wie es die Schwerttanztradition verlangt - das Anheben des Leiters auf einem komplex-verwobenen Geflecht der Schwerter.

Den Abschluss gestalteten die Volkstänzer in historischen Kostümen mit höfischen Tänzen. Dabei wurde die „Francaise“ gezeigt, ein Tanz, der sicherlich auch zu Zeiten

Ludwigs XIV. in den Ballsälen zu Hause war. Roben der Damen und ausgeklügelte Figuren machten die Vorführung zu einem Augenschmaus. Der Ausklang des Abends wurde vom Musikverein Sontheim unter Leitung von Volker Pflüger bestritten.

Bürgermeister Karl Ogger bezeichnete die Trachtengruppe als „äußerst positives Aushängeschild der Gemeinde“. „Ohne das Engagement der Gruppenleiter, Tanzleiter und der Frauen, die die heimatlichen Trachten nachgeschneidert haben, hätte die Trachtengruppe niemals diese Entwicklung genommen.“

## Starnberger See verzaubert Jahrgänger

Gruppe aus Westerheim wandelt auf den Spuren von Sissi und König Ludwig

WESTERHEIM (sz) - Ein Tagesausflug des Westerheimer Jahrgangs 1938 zum Starnberger See ist für die 33 Teilnehmer zu einem sonnigen und rundum gelungenen Erlebnis geworden.

Schon in der Früh, als es in Westerheim losging, war die Stimmung bei den 1938ern und deren Partnern gut. Den ganzen Tag über hielt diese gesellige Stimmung an. Mit dem Busunternehmen Franz Buck aus Weil-

heim ging die Fahrt bereits um 7 Uhr los und zwar über die Autobahn A 8. Ein erster Stopp wurde in Dasing eingelegt. Dort stießen weitere Jahrgänger, die in Bayern wohnen, zu der Gruppe. Ein zweiter Stopp wurde für ein zünftiges Weißwurstessen eingelegt - frohgelaunt und gestärkt machte sich die Gruppe dann auf zu ihrem Ziel, den Starnberger See, liebevoll auch die „Badewanne Münchens“ genannt.

Schon Anfang des 17. Jahrhunderts war der Starnberger See ein bekanntes und beliebtes Erholungsgebiet. Die vielen Villen, Schlösser und alten Bauwerke zieren die malerische Landschaft rund um das Gewässer. Mit seinen 57 Quadratkilometern Fläche und einer Tiefe von bis zu 123 Metern wird der See aus kalten Quellen am Seegrund gespeist. Das Panorama im Hintergrund - die Sicht auf die Bayerischen Alpen, der klare Blick auf die Zugspitze - war faszinierend für alle.

Erste Station am See war für die Gruppe Seeshaupt. Von dort ging die Fahrt mit dem Bus weiter zum Schloss Possenhofen, das väterliche Schloss der jungen Sissi. In Höhe der Votivkapelle erinnerte im Wasser ein Holzkreuz an die Stelle, an der König Ludwig ums Leben kam. Die vielen Eindrücke der Sehenswürdigkeiten ließen die Zeit schnell vergehen.

Die Rückfahrt über Land und Autobahn bis zum Zwischenstopp in Dasing, wo sich die Gruppe von drei Jahrgängern aus Bayern verabschiedete, war kurzweilig und amüsant. Strapaziert wurden hierbei die Lachmuskeln durch Lieder des „singenden Wirts Egon“.

Der Abschluss eines schönen, eindrucksvollen und gemeinsamen Erlebnistags bestand aus einem Abendessen in Nellingen in einer Gartenwirtschaft. Großzügig zeigten sich die Jahrgänger und ihre Partner in Form eines ansehnlichen Spendenbetrags an Pater Benno. Dieser freute sich sehr und bedankte sich bei allen Jahrgängern für soviel „Einbringung zur Linderung der Armut“ in seiner missionarischen Arbeit in Zentralafrika.

Der Jahrgang 1938 trifft sich wieder am Mittwoch, 24. Oktober, um 15 Uhr im Gasthaus Rössle in Westerheim.



Die Westerheimer Jahrgänger 1938 mit Partnern.



Ausflugsschiff auf dem Starnberger See.

FOTOS: PR

## Sportverein bedankt sich mit Bild

SV Westerheim schenkt Sponsor Meffle Foto der Jugendabteilung

WESTERHEIM (sz) - Der Westerheimer Sportverein hat seinen Jugend-sponsor, die Firma Meffle, besucht. Vor einem Jahr wurde die komplette Jugendabteilung mit neuen Trainingsanzügen von Jako ausgestattet. 165 Jugendspieler des SVW tragen nun das Logo der Firma Meffle auf der Brust und auf dem Rücken.

Jugendleiter Jürgen Rieck und Jugendtrainer Emil Walter wurden freundlich von Thomas, Andy und Christian Meffle empfangen. Als Dankeschön übergaben die SVW'ler der Firma ein großes Bild der Jugendabteilung des SVW in den neuen Trainingsanzügen. Thomas Meffle bekräftigte, wie wichtig ihnen der Jugendfußball beim SVW sei und sicherte weitere Unterstützung zu.



Die SVW'ler übergaben das gerahmte Foto an die Firma Meffle. FOTO: PR

## Merklinger schaffen in Wacholderheide Platz

Helfer lichten mit Sägen und Scheren aus

MERKLINGEN (sz) - Mitglieder des Merklinger Albvereins und der Jugendfeuerwehr haben am Samstag das Naturschutzgebiet Wacholderheide beim Gaisrucken ausgelichtet. Bei sonnigem Herbstwetter trafen sich in der Früh zwölftalbverein'ler, ein weiterer treuer Helfer sowie fünf Junge der Jugendfeuerwehr.

Mit Motorsägen, Astscheren und Hacken ging es nach einer Einweisung durch Försterin Julia Kneer an die Arbeit. Mit zehn Motorsägen und vielen fleißigen Händen waren bis zur Mittagspause schon einige große Fichten gefällt. Unter ihnen waren auch uralte Eichen, Buchen und sonstiges Nadelholz sowie Berge von Büschen und Sträuchern. Auch Bürgermeister Sven Kneipp war den

ganzen Tag mit einem Freischneider am Schaffen. Verschont wurden jüngere Laubbäume oder Vogelbeerbäume. Das Rückfahrzeug vom Forstbetrieb Allgöwer fällte riesige Fichtenstämme, die zum Teil über einen Meter Durchmesser hatten.

Nach einer Mittagspause ging es am Nachmittag zügig weiter. Leider lief der Gruppe dann die Zeit davon, weil am Nachmittag einige Helfer fehlten, so dass die Freiwilligen mit der angefangenen Arbeit nicht ganz fertig wurden.

Am Ende des Tages gab es für alle im Albvereinsraum ein zünftiges Vesper. Die Büsche, Sträucher und die kleineren Bäume werden zu Hackschnitzeln verarbeitet, das Stammholz als Nutzholz verkauft.

## Leute bei der CDU



Die CDU Württemberg-Hohenzollern hält am Samstag, 20. Oktober, ab 10 Uhr in der Münsinger Alenberghalle ihren 38. Bezirksparteitag ab.

Über „Wirtschaft, Währung, Energie - Herausforderungen für Europa“ wird Gastredner Günther Oettinger (Foto: dpa) sprechen, EU-Energie-Kommissar und ehemaliger Ministerpräsident. Auch Bundesbildungsministerin Annette Schavan wird ein Grußwort halten, über „Fortschritt durch Bildung und Innovation“. Neben Wahlen will der Bezirksparteitag weitere Impulse rund um das Thema Energie setzen. Es gibt Vorträge zu „wirtschaftlichen Chancen der Energiewende“ sowie Energiespeichern und -Netzen. (sz)